

Allgemein

Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn

Silbensegmentation:

Wörter in Sprechsilben gliedern, häufig begleitet durch Silbenklatschen, z. B. *Auto* → *Au – to*

Silbensynthese:

Getrennt vorgegebene Silben zu einem Wort verbinden und das Synthesergebnis nennen, z. B. *Ba – na – ne* → *Banane*

Reimwörter finden:

Zu vorgegebenen Wörtern eigene Reimwörter finden, z. B. *Baum* → *Schaum, Traum*

Wortpaarvergleich:

Entscheiden, ob sich ein Wortpaar reimt oder nicht, z. B. *Baum – Ball*

Phonologische Bewusstheit im engeren Sinn

Laut-zu-Wort-Zuordnung:

Bestimmen, ob ein bestimmter Laut in einem Wort enthalten ist, z. B. *a* in *Affe*

Wort-zu-Wort-Vergleich:

Beurteilen, ob Wörter den selben Anlaut, Inlaut oder Auslaut haben, z. B. *Bad – Ball*

Phonemanalyse:

Wörter in einzelne Phoneme zerlegen, z. B. *Ast* → *a, s, t*

Lautsynthese:

Einzel vorgegebene Laute eines Wortes verbinden und das Zielwort nennen, z. B. *b – u – s* → *Bus*

Phonemersetzung:

Ein Phonem eines Wortes durch ein anderes Phonem ersetzen, z. B. *Ball* → *Bill*

Welche Möglichkeiten gibt es, ein Kind mit einer Lese-Rechtschreibschwäche frühzeitig zu erkennen?

- Symptomatik
- Lesen:
 - **Verlangsamtes Lesetempo**, da die Wörter immer wieder Buchstabe für Buchstabe „erlesen“ werden müssen
 - **Auslassen, Ersetzen, Verdrehen oder Hinzufügen** von Worten oder Wortteilen
 - Defizite im **Leseverständnis**
 - **Lesesinngestaltung**

Frühe Symptomatik Lesen

- Einspeichern und Abrufen von Buchstaben funktioniert schlecht
- Schwierigkeiten bei Buchstabe-Laut-Beziehung
- Schwierigkeiten bei der Lautsynthese (Zusammenlauten gelingt nur mühsam)
- Extrem verminderte Lesegeschwindigkeit
- Auch häufige Wörter werden synthetisch erlesen
- Schwierigkeiten bei der Lautanalyse (Konsonantenhäufungen machen besondere Schwierigkeiten)

Späte Symptomatik Lesen

- Automatische, direkte Worterkennung wird nicht aufgebaut
- Synthetisches Lesen
- Kaum Lesefehler
- Niedrige Lesegeschwindigkeit
- Probleme v. a. bei langen zusammengesetzten Wörtern
- Kontextnutzung

Welche Möglichkeiten gibt es, ein Kind mit einer Rechtschreibschwäche frühzeitig zu erkennen?

- Symptomatik
- Rechtschreiben:
 - Im frühen Lernprozess Fehler in der phonetischen Genauigkeit und später „Regelfehler“
 - Es gibt keine „legasthenietypischen“ Fehler
 - Fehlerinkonstanz, d.h. ein Wort wird immer wieder unterschiedlich (falsch) geschrieben

Frühe Symptomatik Schreiben

- Wörter werden nicht lauttreu verschriftlicht
 - Buchstabensalat
 - Skelettschreibung
 - Buchstabenauslassungen besonders in Konsonantenhäufungen: Str, Spr, Br, ...
 - Hinzufügen durch übermäßige Lauttreue, z.B. schwimbt, kompt, ...
- Verwechslungen ähnlich aussehender/klingender Buchstaben
- Verwechslungen von Verschlusslauten
 - Grot statt Brot
- Häufig vorkommende Grapheme werden nicht korrekt verschriftlicht
 - Schbr, schdr, ...

Späte Symptomatik Schreiben

- Orthographisch korrektes Schreiben gelingt nicht
- Selbst häufige Wörter werden nicht effizient und korrekt in ihrer Buchstabenabfolge gespeichert (Schwäche bei der Einspeicherung von Wortschreibungen im Gedächtnis)
- Schwierigkeiten mit langen Wörtern (Obststand, Farbkreide...)
- Schreibungen sind lauttreu, entsprechen aber nicht den orthographischen Konventionen (Dorte, Fensta...)
- Ursache: mangelnde Vernetzung des Schriftwortes mit dem Sprechwort